

11. Expertengespräch

Die Modernisierung des SGB VIII

Im Fokus „Unterbringung junger Menschen außerhalb der eigenen Familie: Kindesinteressen wahren - Eltern unterstützen - Familien stärken“

Beiträge, Anmerkungen und Hinweise aus der kommunalen Praxis

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Deutschen Instituts für Urbanistik, Berlin

24. und 25. Juni 2019 in Berlin, Deutsches Institut für Urbanistik

Informieren, Sortieren, Verstehen + produktive Anknüpfungsmöglichkeiten finden ...
... denn Inklusion braucht mehr als (nur) ein Gesetz.

Kinder- und Jugendhilfe ist eine kommunale Aufgabe und findet dort statt, wo Kinder, Jugendliche und ihre Familien leben. Deshalb ist die kommunale Ebene ein elementarer Bezugspunkt, wenn es um die Planung und Umsetzung identifizierter konkreter Handlungsbedarfe geht.

Ob und inwieweit die Kinder- und Jugendhilfe im Sinne einer inklusiven Lösung weiterentwickelt werden kann, um zukünftig für alle Kinder und Jugendlichen – mit und ohne Behinderungen - zuständig zu werden, wird derzeit intensiv in vielen Debatten verhandelt und geprüft.

Im Koalitionsvertrag für die 19. Legislaturperiode wurde vereinbart, das Kinder- und Jugendhilferecht auf der Basis des vom Bundestag im Juni 2017 beschlossenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) weiterzuentwickeln. Mit der Auftaktkonferenz des BMFSFJ im November 2018 in Berlin wurde hierzu ein breiter Dialogprozess mit allen Akteursgruppen gestartet.

Gleichzeitig wurde die Fachöffentlichkeit darüber informiert, dass 2019 unter der Leitung von Frau Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks eine AG „Modernisierung der Kinder- und Jugendhilfe“ zu folgenden Themenschwerpunkten arbeiten wird:

- Besserer Kinderschutz und mehr Kooperation
- **Unterbringung junger Menschen außerhalb der eigenen Familie: Kindesinteressen wahren – Eltern unterstützen – Familien stärken**

- Prävention im Sozialraum stärken
- Wirksames Hilfesystem/Weniger Schnittstellen/ Mehr Inklusion.

In den Expertengesprächen 2019 ist gemeinsam mit dem BMFSFJ geplant, diese vier Themenkomplexe ebenfalls mit Leitungskräften aus der kommunalen Praxis zu diskutieren und die identifizierten Anregungen, Hinweise und Fragen im Hinblick auf die geplante Modernisierung des SGB VIII zu dokumentieren und an das BMFSFJ übergeben.

Im elften Expertengespräch möchten wir den Themenkomplex „Fremdbetreuung“ gern mit Ihnen diskutieren und die Ergebnisse, Hinweise und Erfahrungswerte als „Stimme aus der kommunalen Praxis“ an die AG Modernisierung der Kinder- und Jugendhilfe übermitteln. Wichtige Diskussionsschwerpunkte in diesem Kontext sind:

- Beteiligung, Beratung und Unterstützung der Eltern,
- Schutz kindlicher Bindungen bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie,
- Unterstützung bei der Verselbstständigung, Übergangsgestaltung,
- Beratung und Unterstützung der Pflegeeltern,
- Heimerziehung,
- Inobhutnahme sowie
- ... weitere offene Fragen/Themen/Aspekte aus Ihrer Praxis.

Hierzu laden wir Sie herzlich nach Berlin ein! Bringen Sie sich ein! Diskutieren sie mit uns!

24.06.2019 Montag

11.00 Ankommen im Difu, Austausch mit Kolleg/innen, kleiner Mittagsimbiss

11.30 Eröffnung und Moderation

Johannes Horn,

Leiter des Jugendamtes Düsseldorf, Vorsitzender der Konferenz der Leiter/innen der Großstadtjugendämter des Deutschen Städtetages

Kerstin Landua,

Leiterin des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

11.45 Zusammenfassender Bericht aus drei thematischen Sitzungen der AG „SGB VIII: Mitreden – Mitgestaltung“ unter Leitung der Parlamentarischen Staatssekretärin Caren Marks im BMFSFJ:

- Sitzung „Besserer Kindeschutz und mehr Kooperation“ (12.02.2019)

- Sitzung „Betreuung außerhalb der eigenen Familie“ (04.04.2019)

- Sitzung „Prävention im Sozialraum stärken“ (11.06.2019)

Anne Dahlbüdding,

Referentin, Referat „Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe“, im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Bruno Pfeifle,

Beiratsvorsitzender des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“, Vorstand SOS Kinderdorf e. V., München

Nachfragen + Diskussion

**12.15 Die Modernisierung des SGB VIII:
Im Fokus „Unterbringung außerhalb der eigenen Familie: Kindesinteressen wahren - Eltern unterstützen - Familien stärken“**

Aktueller Stand + Inhalte + rechtliche Perspektiven - Was kann die Praxis leisten?

- Beteiligung, Beratung und Unterstützung der Eltern,

- Schutz kindlicher Bindungen bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie,

- Unterstützung bei der Verselbstständigung, Übergangsgestaltung,

- Beratung und Unterstützung der Pflegeeltern,

- Heimerziehung,

- Inobhutnahme sowie

- weitere offene Fragen/Themen/Aspekte

Angela Smessaert,

Referentin, Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ, Berlin

Nachfragen

13.15 Mittagspause

14.00 Diskussion in moderierten Arbeitsgruppen zu folgenden Aspekten:

- Beteiligung, Beratung und Unterstützung der Eltern,

- Schutz kindlicher Bindungen bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie,

- Unterstützung bei der Verselbstständigung, Übergangsgestaltung,

- Beratung und Unterstützung der Pflegeeltern,

- Heimerziehung,

- Inobhutnahme sowie

- weitere offene Fragen/Themen/Aspekte

Leitfragen für die Diskussion in den Arbeitsgruppen:

- Worauf legt die kommunale Praxis bei der geplanten Modernisierung des SGB VIII besonderen Wert?

- Welche Elemente und Aspekte sollten aus Sicht der kommunalen Praxis im Bereich „Fremdunterbringung“ einfließen und berücksichtigt werden?

- Welche Themen und Aspekte fehlen in der bisherigen Diskussion?

DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

24.06.2019 Montag

16.00 Kaffeepause

16.30 **Die Modernisierung des SGB VIII: Ergebnissicherung im Plenum**
Beiträge, Anmerkungen und Hinweise aus der kommunalen Praxis

18.00 Ende des ersten Tages

25.06.2019 Dienstag

09.00 Fortsetzung im Plenum + Einstimmung in den Tag

Moderation:

Dr. Jessica Dzengel,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Fremdbetreuung von Kindern mit Beeinträchtigungen:

Welche besonderen Herausforderungen gibt es im Kontext der geplanten Gesetzesreform?

Kerstin Held,

Vorsitzende des Bundesverbandes behinderter Pflegekinder e. V., Papenburg

09.45 **Fremdbetreuung in stationären Einrichtungen/Heimerziehung:**

Welche Erkenntnisse lassen sich aus den Erfahrungen der Praxis für die geplante Gesetzesreform ableiten?

Claudia Völcker,

AFET-Vorstand, Projektmanagement, Diakonissen Speyer Mannheim

10.30 **Situation von Pflegekindern verbessern/stärken**

Welche Hinweise an den Gesetzgeber ergeben sich aus aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und langjährigen Praxiserfahrungen?

Diana Eschelbach,

Juristin, Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V., Dialogforum Pflegekinderhilfe, Berlin

11.15 Kaffeepause

11.45 **Plenumsdiskussion: Welche Erkenntnisse und Hinweise aus dem Diskussionsverlauf der Veranstaltung geben wir an das BMFSFJ weiter?**

- Was kann aus fachlicher Sicht aus diesen Erkenntnissen für den geplanten Gesetzgebungsprozess abgeleitet werden?

- Was sind wichtige Themen und Aspekte für die kommunale Praxis, die weiterentwickelt werden sollten?

- Gibt es darüber hinaus noch offene, unbearbeitete Themen und Fragen im Kontext „Fremdbetreuung“?

13.30 Mittagsimbiss + offener Ausklang

14.30 Ende der Veranstaltung

Organisatorisches

Veranstalter:

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“.
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: +49 30 39001 136 - Fax: +49 30 39001 146
E-Mail: dialogforum@difu.de
Internet (Online-Anmeldung): <https://jugendhilfe-inklusiv.de/>



Tagungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, siehe Adresse des Veranstalters

Zielgruppe: Die Einladung zu diesem Expertengespräch richtet sich an leitende Fach- und Führungskräfte aus der kommunalen Praxis der Kinder- und Jugend-, Gesundheits-, Behinderten- und Eingliederungshilfe sowie der Schule.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **11. Juni 2019** an (Online-Formular). Die Teilnehmerzahl ist auf **40** begrenzt. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist. Wenn Sie bis zum Anmeldeschluss (11.06.2019) keine Anmeldebestätigung erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen und Menschen mit anderen Beeinträchtigungen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie auch hier Kontakt mit uns auf.

Informationen zum Datenschutz: Die Difu gGmbH verarbeitet Ihre bei der Anmeldung zu dieser Difu-Veranstaltung erhobenen Daten nur zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass Ihr Name, ggf. Ihre Institution und Ort zur Ermöglichung des späteren Austauschs auf der an alle Teilnehmer*innen herausgegebenen Teilnehmer*innenliste erscheinen und Sie ein Brustschild mit Ihrem Namen bekommen.

Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister*innen. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an datenverwendung@difu.de oder postalisch). Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 Bst. b) (Vertrag) und c) (steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen) DS-GVO.

Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen durch eine Mitarbeiterin des Dialogforums gefertigt. Diese ist verpflichtet, datenschutzrechtskonform mit den personenbezogenen Daten umzugehen und sie weder zu eigenen Zwecken zu verwenden noch an Dritte weiterzugeben. Auf den Foto- und Filmaufnahmen können auch Sie zu sehen sein. Einige ausgewählte Fotoaufnahmen werden zum Zwecke der Berichterstattung über die Veranstaltung auf der Webseite <https://jugendhilfe-inklusiv.de/> veröffentlicht. Sie haben das Recht, während der Veranstaltung einer Veröffentlichung zu widersprechen.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmenden wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb. Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

Kosten: Die Teilnahme am Expertengespräch ist gebührenfrei. Kosten für die Anreise und Unterkunft müssen jedoch selbst getragen werden.

Anreise und Übernachtung: Anreisemöglichkeiten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung und finden Sie im Internet unter <https://difu.de/institut/organisation/standort.html> sowie www.bvg.de. Eine Liste umliegender Hotels erhalten Sie ebenfalls mit der Anmeldebestätigung.

Gefördert vom

